

FRANKFURTER STADTZEITUNG

Zeitung der
Deutschen Kommunistischen Partei
Frankfurt am Main

EXTRA Januar 2009

EXTRA



Jetzt erst Recht! Koch verhindern! Am 18. Januar Links wählen!

Die Landtagswahl in Hessen im Januar 2008 spiegelte die Hoffnung wider, das reaktionäre System Roland Koch abzulösen und eine neue Politik zu versuchen. Gewerkschaftskämpfe um Arbeitsplätze und Lohn, Studentenproteste um Studiengebühren und Bildungsinhalte und Auseinandersetzungen um den Ausbau des Frankfurter Flughafens, sowie für Bleiberecht gegen Abschiebung brachten ein fortschrittliches Wahlklima hervor, in dem die Koch-CDU 12 % an Wählerstimmen verlor.

Es schien realistisch und möglich, die Regierung Koch abzulösen und auf der Grundlage eines Regierungswechsels einen Politikwechsel einzuleiten. SPD, Grüne und die Partei Die Linke hatten dafür eine Wählermehrheit.

Dieser politische Plan scheiterte am gesammelten Widerstand der Rechtskräfte aus Kabinett und Kapital unter Führung der CDU.

Die neuerliche Landtagswahl findet im Zeichen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise statt. Bankenpleiten, Kursstürze an allen Börsen mit zunehmenden Auswirkungen auf die Realwirt-

schaft, zeigen das Ausmaß der Krise. Aktuell in Hessen ist vorerst die Autoindustrie (OPEL und VW) sowie die Zuliefererindustrie mit Zehntausenden von Arbeitsplätzen betroffen. Die weiteren Folgen für die Beschäftigten, für die Arbeitslosen, für die Alleinerziehenden, für die Jugendlichen, für die Rentner, für die Hartz-IV-Empfänger und andere sind absehbar, wie auch die Folgen für den Mittelstand.

Aktuell werden durch die Beschlüsse der Landes- und Bundesregierung die Steuerzahler zur Rettung der Banken und Versicherungen herangezogen. Gigantische Milliardensummen werden zur Verfügung gestellt. Noch nie wurde die Macht des Großkapitals und seines Einflusses auf die regierenden Parteien so deutlich wie jetzt.

Die Devise lautet: Das System der Freiheit (des Kapitalismus) muss gerettet werden, kostet es was es wolle. An der Spitze dieser Bewegung zur Rettung dieses Systems des Kapitalismus stehen die CDU/CSU und die mit ihr in Koalitionen verbandelten Parteien. Die DKP hat vor einem Jahr zur Wahl der Partei Die Linke aufgerufen. Wir haben den Einzug dieser Partei in den Hessi-

schen Landtag begrüßt, obwohl wir mit Sorge die Politik der Ausgrenzung gegenüber der DKP und anderen linken Gruppen gesehen haben und sehen. Dennoch würden wir es als einen Triumph rechter Politik betrachten, wenn Kapital und Kabinett mit ihren Kampagnen gegen alle Linken erfolgreich und die Partei Die Linke nicht mehr im Landtag vertreten wäre. Wir treten deshalb für die Wahl der Partei Die Linke bei den kommenden Landtagswahlen ein!



Wir, die DKP, kämpfen für einen anderen Ausweg aus der Finanz- und Wirtschaftskrise. Wir fordern:

- **Überführung der Banken und Konzerne in öffentliches Eigentum unter demokratischer Kontrolle**
- **Sicherung der Sparkassen, Öffentlichen Banken und des Gemeinwesens vor Privatisierung**
- **Eine Steuerreform zulasten des Großkapitals**
- **Sofortige Belastung der achthunderttausend (800.000) Millionäre durch eine 5 % Millionärssteuer**
- **Beteiligung von Vertretern von Belegschaften, der Gewerkschaften, der demokratischen Vereine, Verbände und Initiativen zur Kontrolle des Finanz- und Wirtschaftswesens und Offenlegung der Prüfergebnisse.**